

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

Nr. 231.

Halle, Freitag den 2. October  
Hierzu eine Beilage.

1840.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. Sept. Gestern hielten Se. Majestät der König eine große Parade über die zum diesjährigen Herbst-Manöver versammelten Truppen des Garde-Korps zwischen dem Kreuzberge und Tempelhof ab. Am 10 Uhr erschienen Ihre Majestäten der König und die Königin in Begleitung Ihrer Königlich-Hohen Hoheiten der Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann von Sachsen und eines zahlreichen Gefolges. Von fremden hohen Militärs war besonders zu bemerken Se. Durchlaucht der Kaiserl. Russische Feldmarschall Fürst Paskevitch von Warschau. An diesem glänzenden Schauspiel sich zu erfreuen, war auch ein großer Theil der Bevölkerung Berlins hinausgeeilt. Bei der Ankunft Ihrer Majestäten präsentirte das ganze Korps und brachte Allerhöchstdenselben ein dreimaliges Hurrah, welches sich wiederholte, als Se. Majestät die Front hinabgeritten waren. Vor der Entlassung der Truppen, die heute in ihre Garnisonen zurückgekehrt sind, haben Se. Majestät denselben in einer sehr gnädigen Cabinets-Ordre Allerhöchsthre Zufriedenheit über deren Zustand und über die Haltung und Präcision beim Manöver auszusprechen geruht.

Berlin, d. 30. Sept. Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht ist nach dem Schlosse Camenz in Schlesien abgereist.

Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Königl. Großbritannischen Hofe, Freiherr von Bülow, ist von London, und Se. Excellenz der General-Lieutenant und Kommandeur der 7ten Division, Freiherr von Ditsfurth, von Magdeburg hier angekommen.

Im Bezirk der Königl. Regierung zu Erfurt ist der Nachmittags-Prediger an der Thomas-Kirche in Erfurt, Weingärtner, zum evangelischen Pfarrer in Bindersleben ernannt worden.

Der Land- und Stadtgerichts-Direktor und Kreis-Justiz-Rath Koch zu Halle und der Fürstenthumsgerichts-Direktor und Kreis-Justiz-Rath Wenzel in Meisse haben mit Allerhöchster Genehmigung vom 18. Juli c. ihre Stellen gegenseitig vertauscht.

Bei dem Land- und Stadtgericht zu Erfurt wird der Land- und Stadtgerichts-Rath Grabe, vom 1. Okt. c. an, pensionirt und die dadurch erledigte jüngste Assessorstelle ist den 22. Juni c. dem Kammergerichts-Assessor Cromé verliehen, desgleichen ist den 6. Juli c. der Oberlandesgerichts-Assessor Leysler daselbst, zum Land- und Stadtgerichts-Rath ernannt, dem Oberlandesgerichts-Assessor Seiler ebendasselbst, so wie dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Dheim zu Geseff aber der Charakter als Land- und Stadtgerichts-Rath beigelegt.

Der Gerichts-Aktuar, Land- und Stadtgerichts-Sekretaire Böttcher zu Hettstedt, ist vom 1. Januar 1841. an, in den Ruhestand versetzt und der im Secretariat des Land- und Stadtgerichts zu Halle beschäftigte Hofrath Schwabe, den 22. Juli c. gestorben.

Der Gerichtsamts-Aktuar Bach zu Peggau ist seines Amtes entsezt worden.

## Niederlande.

Aus dem Haag, d. 24. Sept. Die Aufmerksamkeit blieb hier noch sehr auf die Angelegenheiten des Osten gerichtet. Man fürchtet auch hier noch nicht bestimme den Krieg, allein man berathschlagt fortwährend, welche Haltung Niederland annehmen müsse, wenn es unverhofft zum Kriege kommen sollte. Man rath allgemein der Regierung die strengste Neutralität an, und die Idee, auch unsere Hauptstadt zu befestigen, findet noch immer Eingang.

## Frankreich.

Paris, d. 25. Sept. Nach einer Mittheilung im Moniteur sind 35,000 Pferde für die französische Regierung angekauft worden.

Das Organ des Hrn. Thiers, der Constitutionnel, erklärt die Sache der Moderados in Spanien für verloren und fügt hinzu, daß er deswegen jetzt die Herrschaft der Exaltados unterstützen werde. Wir haben gegenwärtig, in Folge des londoner Vertrags, ohnedies Feinde genug in Europa; sollten wir da noch Frankreichs Namen völlig unpopulär machen, wo ein Bündniß jetzt so nützlich werden könnte. Das Morning Chronicle mißbilligt dagegen den Plan zur Bildung einer Centraljunta in Madrid,

obwohl es den unbegründeten Widerstand der Königin-Regentin als die Veranlassung dazu bezeichnet.

Prinz Ludwig Bonaparte ist, wie französische Journale behaupten, mit einem seltsamen literarischen Prozesse bedroht. Schon hatte Jemand angekündigt, daß er eine Darstellung des Prozesses, den der Prinz nächstens vor der Pairskammer zu bestehen hat, herausgeben wolle. Nun faßt der Prinz den Entschluß, selbst eine solche Darstellung erscheinen zu lassen und sie auf seine Kosten in 5000 Exemplaren zu verbreiten. Dies erklärt der erste Unternehmer für Nachdruck, und namentlich will er dem Prinzen verwehren, sich der Worte „Prozeß des Prinzen Ludwig Bonaparte“ als Titel zu bedienen.

Die beiden Linienschiffe Tena und Scipio sind jetzt aus London nach der Levante abgesegelt.

Paris, d. 26. Sept. Die heutige Baisse leitet man aus Londoner Briefen her, welche meldeten, in einem Kabinettsconseil sei entschieden worden, die russische Flotte werde aus der Ostsee in das mittelländische Meer beordert werden.

Der bekannte Cormenin wird ein Werk gegen die Befestigungen von Paris binnen wenigen Tagen publiciren.

Die Journale von Malta vom 15. und von Marseille vom 23. bringen Nachrichten aus Alexandrien vom 7. d., die jedoch wenig Neues enthalten. Das französische Geschwader, unter Hugons Befehlen, ist, beim Abgange des Korrespondenzpacketboots der Levante, Athen gegenüber, vor dem Hafen Phalerus vor Anker gegangen.

## Spanien.

Madrid, d. 19. Sept. Die Junta hat die Nachricht von der Ernennung Espartero's zum Konseilspräsidenten und von seiner Mission, ein Kabinet zu bilden, sehr gern entgegengenommen. Nichtsdestoweniger hat dieselbe sofort die Königin von ihrem Programm benachrichtigt. Man erwartet ein Manifest, das der Nation einige Erklärungen über den Stand der Dinge giebt. Die Königin soll alle hohe Beamte des Palastes entlassen, die durch ihren Rath zur Veranlassung der gegenwärtigen Krise beigetragen haben. Sie soll das Gesetz über die Apuntamientos zurücknehmen und nach der Auflösung der Cortes soll sie andere berufen, die damit beauftragt sind, den Erfolg der letzten nationalen Insurrektion zu sichern. Die Junta ist entschieden, die Waffen nicht eher niederzulegen, als bis sie die Verwirklichung dieses Programms erreicht hat, das den Unterhandlungen zwischen dem Herzog de la Vittoria und der provisorischen Regierung zur Basis dienen soll.

## Bermischtes.

— Magdeburg-Leipziger Bahnfrequenz:

Vom 17. Jul. bis 19. Sept. . . . . 53,982 Personen,  
 „ 20. bis 26. Sept. . . . . 12,866 „

66,848 Personen.

(Die Angabe der Einnahme fehlt bis jetzt noch).

## Familien-Nachrichten.

### Entbindungsanzeige.

Die am 30. September erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Sohne zeigt theilnehmenden Freunden und Verwandten ergebenst an

Kneifel, Pastor zu Niemberg.

## Bekanntmachungen.

### Avertissement.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte werden alle und jede, welche an das Vermögen des Kaufmanns Carl Harnisch in Lößjün, welches nach dem Inventario mit Einschluß der von der Ehefrau des Gemeinschuldners beanspruchten Effecten 398 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. beträgt, wogegen an Passivis 605 Thlr. 5 Sgr. 4 Pf. acientundia sind, bestehet, und worüber der Concurseröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb neun Wochen und spätestens in dem vor dem als Deputirten auf

den 12. December c., Vormittags 11 Uhr, anberaumten präclustischen Liquidations-Termin entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Kommissarius, wovon den hiesigen Orts Unbekannten der Justiz-Kommissarius Wille, Ebmeyer, Fritsch und Gbdecke in Vorschlag gebracht werden, in dem Lokal des unterzeichneten Gerichts, Vormittags um 11 Uhr er-

scheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzeigen, die Beweismittel beibringen, und hiernächst die weiteren Verfügungen erwarten. Bei ihrem Ausbleiben im Termine und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gerätigen, daß sie mit allen etwaigen Forderungen an die Concurss-Masse präcludirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Halle, den 18. Sept. 1840.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.  
 Belger.

### Nothwendiger Verkauf

des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Halle. Das hier selbst sub Nr. 1050. belegene, dem Zimmermann und Röhrmeister Eduard Wente gehörige, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 525 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf., soll am

16ten Januar 1841,  
 Vormittags 11 Uhr,  
 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

### Edicitation.

Ueber den Nachlaß des am 31. Januar 1840 zu Reichardtswerken verstorbenen Einwohners Cam-el Harnisch ist auf Antrag der Benefizialerben durch Verfügung vom 26. Juli c. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet.

Alle unbekanntes Gläubiger, welche an den Nachlaß, zu welchem 1 Vierteltheil Erb-

und ein halber Garten gehört, Ansprüche zu machen gedenken, werden hiermit aufgefordert, zur Liquidation derselben auf den 21. November 1840, Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Herbst entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, als welche ihnen für den Fall der Unbekannschaft die hiesigen Justiz-Kommissarien Niewandt und Schulze vorgeschlagen werden, zu erscheinen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Weißenfels, am 22. Sept. 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Die Königl. Porzellan-Manufaktur in Berlin empfiehlt zu der bevorstehenden Michaelis-Messe in Leipzig, ihr vollständiges Werkverkaufslager von weißem, von bemaltem und von vergoldetem Porzellan, zu den Berliner Verkaufspreisen. Ihr Gewölbe ist Auerbachs Hof No. 29

### Verpachtung.

Es sollen auf den 20. Octbr. a. c., Vorm. 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle  $\frac{1}{2}$  Hufe Feld in 3 Arten auf Braunsdorf Markt, Zöbiger Flur, dem mihorennen Karl Christoph Krieger gehörig,



$\frac{1}{4}$  Hufe Feld in 3 Arten auf Jaro-Mark, zerbiger Flur, den minorennen Johann Friedrich Kreißler gehörig,

auf sechs Jahre vom 1. April 1841 bis dahin 1847 öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen können täglich an hiesiger Gerichtsstelle eingesehen werden.

Zörbig, den 23. Sept. 1840.

Königliche Gerichts-Kommission.

#### Bekanntmachung.

Mühlen-Verpachtung. — Die in Drohndorf, unweit Sandersleben, an der Wipper belegene, aus 4 Mahlgängen und resp. einer Oelmühle bestehende, Herzogliche Mühle, welche mit dem 19. August 1841 pachlos wird, soll mit den dazu gehörigen Bohn- und Wirthschafts-Gebäuden, den Gärten, Acker- und Wiesen-Nutzungen und sonstigem Zubehör, auf anderweite sechs Jahre, vom 19. August 1841 bis dahin 1847 öffentlich meistbietend verpachtet werden, und ist hierzu

Sonnabend der 7. November d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

als Biets-Termin im Sessionszimmer der unterzeichneten Herzoglichen Kammer anberaumt worden.

Pachtlustige werden daher hierzu zu diesem Termine mit dem Bemerkten eingeladen, daß die, im Termine mitzutheilenden, Pachtbedingungen auch schon vorher bei hiesiger Herzoglicher Kammer-Kanzlei einzusehen und, gegen die Gebühr, abschriftlich zu erhalten sind.

Dessau, am 25. Sept. 1840.

Herzogl. Anhalt. Kammer.

#### Aufforderung.

Bei vorstehender Reduktion des Conventions-Geldes zu Preussisch Courant in den nordöstlichen deutschen Staaten fordern wir alle Inhaber von hiesigen Kammerkassen-Obligationen, welche ganz oder zum Theil in Conventions-Gelde ausgestellt sind und auf den Namen des Eigentümers lauten, auf, selbige binnen dato und drei Monaten zur Abstempelung in Preussisch Courant und Empfangnahme des Mehrbetrags an Agio nach Cours bei Herzogl. Rentkammer und zwar an den Sessionsstagen, jeden Montag oder Donnerstags, zu präsentiren, und kündigen für den Fall des Ausbleibens der Gläubiger die gedachten Obligationen auf den Betrag des lautenden Conventions-Geldes. —

Es werden daher die betreffenden Summen, deren Eigentümer die Abstempelung zu Preussisch Courant gegen Agio-Vergütung sich nicht wollen gefallen lassen und die auf Conventions-Geld sprechenden Obligationen in gedachter Frist nicht präsentiren, nach Ablauf der Kündigungsfrist in Conventions-Gelde zu-

rückgezahlt, und wenn die Gläubiger selbige zur Zeit abgelaufener Kündigung nicht in Empfang nehmen, gerichtlich deponirt werden, wonach sich ein Jeder zu achten hat.

Ertheilt, den 21. Septbr. 1840.

Herzogl. Anhalt. Rentkammer hieselbst.

F. E. Pörsch. A. v. Behr.

W. Bramigk. F. Pörsch.

#### Bekanntmachung.

Die in hiesiger Stadt, resp. in der Breitenstraße und auf dem Zie belegenen beiden Brauhäuser nebst vollständigen Braugeräthschaften, werde ich zufolge erhaltenen Auftrages auf 6 Jahre, vom 1. April 1841 bis dahin 1847

Freitag den 16. October c.,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Schießhause und zwar einzeln, öffentlich meistbietend verpachten. Die Verpachtungsbedingungen liegen in meinem Bureau zur Einsicht bereit, können auch gegen Erlegung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden.

Ascherleben, den 12. Sept. 1840.

Richter,

Justiz-Commissar und Notar.

Kommenden Sonntag, als zum Erndte-Dankfeste, ladet Freunde und gute Gönner ergebenst ein

Gastwirth Weber in Hohenthurm.

Einen Lehrling sucht, am liebsten vom Lande, der Schmiedemstr. Dente, Halle, Strohhof No. 2048.

Sonntag den 11. October ladet zum Ball ergebenst ein

Ph. Sachsse in Volkmaris.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen guten Buchhandlungen (in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn) zu bekommen:

J. G. Drouinet-Jaudin,

Dr. der Medicin, prakt. Arzt zu Paris,

Ritter etc.,

von der

#### Abmagerung

und Abzehrung, deren verschiedenen Ursachen, Formen und Heilungsarten, nebst gutem Rath für alle mageren Personen, oder: Angabe der Mittel, durch welche ein Jeder ganz nach seinem Belieben eine größere oder mindere Wohlbeibehaltung erlangen kann. Nach dem Französischen von \*\*r. 12. Prosch. 1840. 12 $\frac{1}{2}$  Sgr. — 10 gGr. — 45 Kr.

Eine Menge Personen leiden an der Abmagerung, so daß der Körper fast täglich mehr und mehr abzehrt; um nun diesem Uebel abzuhelfen, befolgt man die in diesem Werke angegebenen Mittel und der Körper wird eine solche Wohlbeibehaltung erhalten, wie man sie nur wünscht.

Das Sr. Königlichen Hoheit dem Prinzen August von Preußen gehörige, im Mansfelder Gebirgskreise des Merseburger Regierungsbezirks gelegene Rittergut Müllendorf nebst Zubehör, bestehend in 416 Morgen 128 □R. Acker, 3 Morgen 169 □R. Gärten, 74 Morgen 105 □R. Wiesen und umfangreichen Neben-Weiden, soll vom 1. Juni 1841 ab auf anderweitige 12 Jahre verpachtet werden. Die nähern Pachtbedingungen können bei der Domainen-Kammer zu Berlin, Behrenstraße No. 8. eingesehen werden, und werden Pachtgebote, mit denen zugleich der Bewerber Zeugnisse über seine landwirthschaftlichen Kenntnisse und Vermögensverhältnisse abzugeben hat, bis Ende März 1841 angenommen.

Bei E. A. Schwetschke und Sohn ist zu haben:

Für Freunde historischer Lektüre, für Militairpersonen, für alle Gebildete etc.

#### Leben und Feldzüge des

#### Herzogs von Wellington.

Nach W. H. Maxwell, G. N. Wright und Alexander, sowie mit Benutzung der übrigen neuesten englischen Quellen deutsch bearbeitet von F. Bauer. Mit Abbildungen.

Erster Band. gr. 8. geh.

Preis 1 Rthlr. 20 Sgr.

Hier liegt das thatenreiche Leben des größten Feldherrn unserer Zeit vor uns. Keine Periode der neueren Geschichte ist interessanter oder vielmehr inhaltreicher an großen Begebenheiten, als jene der berühmten Kriege, in welchen Wellington unter seinen Zeitgenossen mit so hohem Glanze hervorgeleuchtet hat. Wellington ist aber nicht allein groß als Anführer von Armeen; sondern sein Charakter, seine Eigenschaften als Mensch, seine Einsichten als Staatsmann, seine Talente als Diplomat sind gleich achtungs- und bewundernswürdig. Alles dies näher zu erörtern und zu enthüllen: das ist die hohe, schöne Aufgabe des gegenwärtigen Werkes. W.'s Leben greift so sehr in die Geschichte der neueren Zeit ein, daß nicht nur der Krieger, der Staatsmann, der Diplomat, sondern jeder Freund der Geschichte, die gebildeten Stände überhaupt hier eine reiche Fundgrube zur Bereicherung ihrer Kenntnisse finden. Die gegenwärtige deutsche Bearbeitung von W.'s Leben und Feldzügen gründet sich insbesondere auf die neueren Werke der Engländer G. N. Wright und W. H. Maxwell; aber auch die von J. E. Alexander, sowie von Major Vas. Jackson und Capitain E. Rochf. Scott herausgegebenen Biographien W.'s u. a. m. sind überall zu Rathe gezogen und benutzt, so daß diese Bearbeitung als eine, in jeder Hinsicht höchst vollständige und ausführliche mit Recht empfohlen werden darf. — Das Ganze wird 4 Bände stark.

## Local-Veränderung.

Meinen werthgeschätzten Kunden diene hiermit zur Nachricht, daß ich meine Wohnung ein paar Häuser weiter von der früheren, Leipzigerstraße No. 284., verlegt habe.  
Gustav Glasmann jun.,  
Schuhmachermeister.

**Die täglichen Vorfungen und Lehrtexte der Brüdergemeine für das Jahr 1841.** Preis roh 3 $\frac{1}{2}$  Sgr. geb. 6 Sgr.  
sind so eben bei uns angekommen.  
Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

## Neue Pfennig-Ausgabe der 1001 Nacht.

☞ Jeder Bogen kostet noch nicht volle 4 Pfennige!  
☞ Jedes Bändchen nur 5 Gr. — 6 $\frac{1}{2}$  Sgr.!  
☞ Preis vollständig in 16 Bändchen nur 3 Thlr. 3 Gr. — 3 Thlr. 3 $\frac{1}{2}$  Sgr.!

## Tausend und Eine Nacht. Arabische Erzählungen.

Zum erstenmal aus einer Tunessischen Handschrift ergänzt und vollständig übersetzt von

Mag. Habicht, F. G. v. der Sagen und Karl Schall.

15 Bändchen, mit den von Goethe hochgelobten Holzschnitten.

## Fünfte verbesserte Auflage. Auf Velin-Druckpapier.

☞ Erschienen sind 10 Bändchen. Halbmonatlich erscheint regelmäßig ein Bändchen.

Dem 15ten Bändchen dieser neuen, schönsten und höchst wohlfeilen Ausgabe sind vollgültige Stimmen erster und bedeutender Geister (worunter auch Goethe und Jean Paul), über Inhalt und Werth der 1001 Nacht vorgebracht.

Diese Urtheile werden genügen, um die Aufmerksamkeit jedes Gebildeten auf die jetzige 5te Auflage dieses zum Theil uralten, so anziehenden und deshalb vielfach fortgesetzten und nachgeahmten großen Werkes, von neuem hinzulenken.

Gewiß ist es, daß die 1001 Nacht jedem Bücher-Sammler, jedem Besizer einer Privat-Bibliothek Freude und Vergnügen gewähren wird. In keiner Bibliothek sollte sie fehlen!

Und wird die 1001 Nacht zu einem so geringen Preise, wie es jetzt geschieht, darge-

boten, so ist die Anschaffung Jedem möglich und dadurch noch besonders erleichtert, daß sie Bändchenweise, in halbmonatlichen Lieferungen, zu nur 5 Gr. oder 6 $\frac{1}{2}$  Sgr. erscheint.

Also 15 Lieferungen, womit das Werk vollendet ist, werden nur 3 Thlr. 3 Gr. kosten.

Sämmtliche Buchhandlungen nehmen Bestellung (in Halle C. A. Schwetschke und Sohn) an und liefern dieses Werk aller Orten ohne Preiserrhöhung.

Dresden, 20. Sept. 1840.  
Buchhandlung Josef May und Comp.

## Einladung zur Subscription

auf  
Goethe's  
sämmliche Werke,  
mit neuen Zusätzen vermehrte, neugeordnete  
vollständigste Ausgabe.  
Dreizig Bände.

Diese Ausgabe wird die erste durchaus vollständige von Goethe's Schriften zu nennen sein, indem sie nicht allein den ganzen Inhalt der vergriffenen Ausgabe in 55 Bänden, sondern auch alles Dasjenige enthalten wird, was jener Ausgabe bisher noch fehlte. In Druck und Format wird sie der bekannten Taschenausgabe von Schillers Werken in 12 Bänden ganz gleichen und die erste Lieferung in 5 Bänden im Laufe des Oktober versandt werden.

Das Ganze wird in 8 Lieferungen, je zu 5 Bänden, ausgegeben. Der Preis jeder Lieferung ist 2 Rthlr.

Gleichzeitig erscheint:

## Galerie

zu  
Goethe's sämmtlichen  
Werken

nach Zeichnungen

von

W. Kaubach und seinen

Schülern

in Stahl gestochen

von

Steifensand, Weber, Enzing:  
Müller, Hoffmann u. A.

8 Lieferungen, je zu 5 Blättern.

Preis jeder Lieferung: 12 $\frac{1}{2}$  Sgr. (10 gGr.)  
Die unterzeichnete Buchhandlung ladet zur Subscription auf obige Werke ein und wird alle resp. Aufträge bestens besorgen.

Halle, den 2. October 1840.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Sonntag den 4. October zum Erntedankfest, nimmt die gewöhnliche Unterhaltungsmusik im Saale für diesen Winter ihren Anfang, und ladet hierzu ergebenst ein  
Freimfelder. Wichmann.

Zu haben bei C. A. Schwetschke und Sohn:

## H. D. Freund: Die Kultur des Garten = Nelke.

Nach eigenen, vieljährigen Erfahrungen. Mit einer nach der Natur gezeichneten Nelkentabelle. gr. 8. geh. Preis 25 Sgr.

Eine für jeden Nelkenzüchter, Kunstgärtner, Gartenbesitzer und Blumenfreund höchst wichtige Schrift.

Zum Erntedankfeste als den 4. October ladet ergebenst ein

Ferd. Schick zu Reideburg.

Sonntag und Montag den 4. und 5. October ladet zum Erntedankfest ganz ergebenst ein

Bernstein in Passendorf.

Der Schäfer Winkler, wahrscheinlich in Dieskau, kann seine gefundene Brieftasche zurückerhalten, Weingärten Nr. 1863 zu Halle.

Dienstag, den 22. September ist auf der Straße von Teutschenthal nach Aegsdorf ein seidener Sonnenschirm gefunden worden. Derselbe kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang genommen werden beim Schlossermeister Rabenalt in Teutschenthal.

Hammelverkauf. 50 Stück weisse fette Hammel, in Posten à 5 Stück, sollen Dienstags den 6. October, 2 Uhr Nachmittags, meistbietend, auf der Schäferrei des Ritterguts Neukirchen, verkauft werden.

Sander.

## Dankagung.

Die Besürchtung, Einen oder den Andern mit unserem persönlichen Dank für die unendliche Liebe und Theilnahme, die uns heute bei der Bestattung unseres Sohnes in einem so hohen Grade zu Theil geworden ist, übergangen zu haben, läßt uns den Weg der Oeffentlichkeit wählen, um wenigstens den kleinsten Theil unserer dankbaren Empfindungen hierdurch zu verlautbaren, und Allen den lieben Zursüßenden unseren herzlichsten Dank abzustatten.

Halle, den 1. October 1840.

Der Apotheker  
Römheld  
nebst Frau.

Beilage



# Beilage zu Nr. 231.

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Freitag, den 2. October 1840.

## Großbritannien und Irland.

London, d. 22. Sept. Der Hampshire Telegraph zeigt an, daß die Ausrüstung von 6 Linien Schiffen und 2 Kriegsdampfschiffen fortwährend mit größter Thätigkeit betrieben werde, und mehrere davon schon segelfertig seien. Zwei bewaffnete Dampfschiffe gehen dieser Tage mit versiegelten Befehlen, wie man wissen will, nach China ab.

Die Morning-Post hält die Nachricht aus Calcutta, daß ein Theil des englischen Geschwaders in dem Fluße von Canton angelangt sei, und die Forts der Bocca Tigris zerstört seien, für eine in Bombay verfertigte Erdichtung, die auf den Theemarkt Einfluß zu üben bestimmt sei.

London, d. 23. Sept. Mehrere Dampfschiffe der Regierung haben seit einigen Tagen in geheimer Sendung die Englische Küste verlassen. Man vernimmt auch, daß Matrosen, welche den Häfen von Northfleet und Gravesend angehören, freiwillig in den königlichen Seedicust eingetreten und in Masse nach Portsmouth gewiesen worden sind, wo sie auf der Queen von 120 Kanonen eingeschifft werden, um mit dem Admiral Cochrington an Bord nach dem Mittelmeer abzugehen. Aus Liverpool wird unterm 18. September geschrieben: „England hat der Französischen Marine ein nachahmenswerthes Beispiel gegeben. In weniger als 14 Tagen hat es die Ausrüstung von 16 Kriegsschiffen vollendet, ungerechnet die Dampfschiffe, die aus Spanien kommen und für den Dienst im Orient in Requisition gesetzt worden sind. Alle diese Schiffe haben ihre Bemannung dadurch erhalten, daß man durch unzählige Zettel, welche in den an die Basen angrenzenden Straßen angeschlagen waren, Seeleute mittelst Versprechungen von Geld, Beute und guter Kost an Brod ohne viele Arbeit zur Dienstaufnahme anzulocken mußte. Diese Küstung fand statt, ohne daß die Presse davon Kenntniß hatte, und erst jetzt erfährt man dieselbe, da die Kriegsschiffe segelfertig sind. Wie haben hier jetzt 36 Dampfschiffe, und man zählt 15.000 Seeleute, die ohne Verzug in den Dienst eintreten können.“

Die Eigenthümer von Kanälen beabsichtigen, um der von ihnen gefürchteten Konkurrenz der Eisenbahnen zuvorzukommen, die großen Kanal-Linien in England durch kleinere Glieder zu verbinden und dadurch die Wasser-Kommunikation wieder zu heben.

London, d. 24. Sept. Die Baisse der Konsols wird auch hier dem bereits bei Gelegenheit der Pariser Börse erwähnten Gerüchte zugeschrieben. Lord Palmerston soll diese Maßregel vorgeschrieben haben.

## Türkei.

Alexandrien, d. 6. Sept. Am 31. Aug. war die Quarantaine für die beiden Admirale der vereinigten Eskadren von England und Oesterreich beendet, und sie stiegen ans Land. Der Admiral Stopford, dem der Pascha eine Kompanie Soldaten und die Janitscharmusik zum Empfang geschickt hatte, verbat sich alle Ehrenbezeugungen dieser Art. Beim Empfang

der Admirale saß der Pascha in der Mitte der Ottomane mit untergeschlagenen Beinen. Als der Admiral Stopford, ein Greis von 80 Jahren, von kleiner, unansehnlicher Gestalt, mit einem Konsul und Gefolge erschien, erhob sich der Pascha von seinem Sitze, ging ihm drei Schritt entgegen und wies ihm den Platz zu seiner Linken an, der bei den Türken der Ehrenplatz ist; der Admiral wurde durch den Platz, den der Pascha einnahm, nach türkischer Etikette von diesem als Seinesgleichen bezeichnet. Der Admiral, mit seinen sämtlichen Orden geschmückt, setzte sich der Bequemlichkeit wegen so auf die Ottomane, daß er sich mit dem Rücken anlehnen konnte; seine Absätze berührten den Rand der Ottomane, wodurch er sich ganz unbehülflich ausnahm. Der Pascha mit seiner Geschmeidigkeit sah dagegen mit seinem schönen weißen Bart und seiner graziösen Miene, im Vergleich zu Stopford, jugendlich aus. Der Oberst Hodges saß seitwärts des Admirals, und ihm folgten seine Sekretaire. Kurze Zeit darauf erschien der Admiral Vandiera mit seinen Konsuln und Sekretairen. Der Pascha machte sitzend eine leichte Verbeugung und lud diese Herren mit der Hand zum Sitzen ein; der Admiral saß rechts neben dem Pascha. Man servierte Kaffee und brachte für den Pascha und die beiden Admirale drei Pfeifen von gleichem Schmuck. Bei der Unterredung über den Krieg im Hedschas bemerkte Oberst Hodges, daß es leichter sei, zu kommandiren als zu gehorchen. Der Pascha erwiderte, daß es viel schwieriger sei, gut zu kommandiren, als zu gehorchen. Die Vorstellung dauerte eine halbe Stunde. Obgleich der Pascha ruhig, munter und aufgeweckt schien, so wolle die tägliche Besucher des Hofes doch eine gewisse Unruhe und eine gedrochene Stimme an ihm bemerkt haben. Die beiden Admirale wurden mit ihren Konsuln vom Pascha zum Diner eingeladen, dies unterblieb aber später wegen Unwohlsein des Paschas.

Die A. Allg. Zeitung meldet aus Triest vom 20. Sept.: Ein aus bester Quelle kommender Brief aus Alexandrien vom 6. d. M. enthält Folgendes: Der Judenproceß in Damaskus ist nun als völlig beendet anzusehen. Mehemed Ali hat an die H. H. Montefiore und Cremieux eine Verfügung erlassen, kraft welcher sämtlichen in Gewahrsam befindlichen Juden die Freiheit wiedergegeben und die ganze israelitische Nation überall mit der gebührenden Achtung behandelt werden muß. In dem Begleitungsschreiben heißt es unter Anderm: die obwaltenden politischen Ereignisse gestatten für jetzt nicht, das Verfahren der Ortsbehörden bei dieser leidigen Angelegenheit einer strengen Untersuchung zu unterziehen, und die beiden Herren möchten sich vorläufig mit diesem Beschlusse begnügen, welcher nicht etwa im Wege der Gnade, sondern in Folge gründlicher Nachforschungen de jure gefaßt worden sei. Wir wollen unberührt lassen, was von den Gegnern der Juden geflüstert, oder doch auf Grund fälschlicher Berichte und irriger Ansichten bis jetzt von allen Seiten ausgesprengt wurde: aus dem Bescheid des Vicekönigs geht die Grundlosigkeit aller Anklagen und die volle Unschuld der Beteiligten hervor, und wenn gegen die Behörden, besonders über das Verfahren des Hrn. Kattimenton und Genossen für jetzt keine Untersuchungen angestellt werden, so ist dies außer der pos-

litischen Krise auch den Rücksichten für Frankreich zuzuschreiben, welche der Vizekönig nicht außer Acht lassen darf. Bald nach Beendigung der politischen Differenzen, zu welchen jetzt die gegründetste Hoffnung (?) da ist, wollen die H. Montefiore und Cremieux sich nach Damaskus begeben. Wie man hört, wird Hr. Picciotti (österreichischer Unterthan) gegen den französischen Konsul Hrn. Rattimenton eine Injurienklage erheben.

Soliman Pascha hat Syrien in Belagerungszustand erklärt. In Folge dessen werden alle Vergehungen, sie seien begangen worden von wem sie wollen, von einer Militärkommission gerichtet und mit dem Tode bestraft werden, indem das Land durchaus von der Militärbehörde verwaltet werden soll.

Beirut, d. 29. Aug. Trotz des Aufrufs des Kommodore Napier zu einer neuen Insurrection herrscht die größte Ruhe in dieser Provinz; die Kaplufen sind selbst, 8000 Mann stark, unter die Waffen getreten, um im Fall eines Angriffs von Seiten der Europäer den Aegyptern Hülfe zu leisten. Ibrahim Pascha hat den Oberbefehl seiner Armee zu Marasch seinem Sohn, Ismael Bei, übergeben und sich zu einer Besprechung zu Emir Beschir verfügt, um mit demselben über den Vertheidigungsplan im Fall einer Invasion der Türken und Europäer zu verständigen. Ibrahim Pascha soll über den Plan, mit den schlechten albanesischen Truppen ihm Syrien entreißen zu wollen, nur spottend sich äußern.

### V e r m i s c h t e s.

— Eine merkwürdige Entdeckung wurde in Algier vor einiger Zeit in einem maurischen Hause gemacht, welches theilweise zusammenstürzte. Man entdeckte in einem eingemauerten Nischen einen prachtvollen Waffenschmuck, der allem Anschein nach von der unglücklichen Expedition Kaiser Karl's V. im Jahre 1541 herrührt, denn man sieht darauf das Wappen des Hauses Oesterreich mit dem Wahlspruch in deutscher Sprache: Gott hat sie mir gegeben. Leider wurden diese wunderschönen Waffen, welche eine Zierde des Algierer Museums gewesen wären, sogleich zerstreut. Ein Kapitain der Chasseurs kaufte davon eine prachtvolle Streitaxt und einen Dolch, dessen Griff Sigaturen in erhabener Arbeit zieren. Schild, Schwert, Helm und Panzer, die nicht minder kostbar sind, wurden von einem Kolonisten gekauft.

— Im Steinland (Großbritannien) starb am 3. d. M. ein Steinhändler, Marmaduke Aspinall, 87 Jahr alt. Der Mann war ein ächter Patriarch; denn er hat 250 Nachkommen hinterlassen, nämlich 12 Kinder, 97 Enkel, 138 Urenkel und 3 Urenkel. Wo Gottes Segen in dieser Weise sich zeigt, ist es kein Wunder, daß die Bevölkerung Großbritanniens ungeheuer zunimmt. Folgendes mag ein Beispiel geben: Die Bevölkerung der schottischen Fabrikstadt Glasgow belief sich im Jahre 1801 auf 83,769 Seelen; 1840 aber betrug sie 271,656! Also Zunahme binnen 39 Jahren um 187,887 Seelen!

— Am 11. September Abends ist Sr. Durchl. der Fürst von Pückler-Muskau, nach mehrjähriger Abwesenheit, wieder in Muskau eingetroffen.

— Der Dfner Spiegel schreibt aus Brunn: Gegen Ende vorigen Monats stieß ein Jäger, in der Gegend von Jamnitz (Znaymer Kreis), als er einem Wilde nachspürte, in einer Höhle

auf ein Wesen, das weder Mensch noch Thier zu sein schien; der Körper war ganz mit Haaren verwachsen, die Augen rollten umstätt umher, und Alles war in einem höchst verwilderten Zustande. Erschreckt wollte der Jäger sich entfernen, als ihn das vermeintliche Ungethüm in böhmischer Sprache anredet, und ihn versichert, daß er nichts zu befürchten habe. Der Wilde erzählte hierauf seine Geschichte, woraus hervorging, daß er der Sohn eines Bauern sei, der ein Bauernmädchen liebte, dessen Eltern aber keine Heirath zugaben, worauf er in Verzweiflung ein Gelübde gethan, abgeschrieben von aller menschlichen Gesellschaft in dieser Gegend zu leben. Hier befindet er sich nun schon seit fünf Jahren, ohne sich mit etwas Anderem als mit Kräutern und Wurzeln zu nähren. Der Jäger eilte fort, holte seine Auerwanden herbei, die sogleich den längst Vermissten erkannten; aber nichts konnte ihn bewegen, zu der Gesellschaft zurückzukehren. Bloß nahm er eine Kutte an, um seine Blöße zu decken. Von allen Gegenden strömen nun Menschen herbei, um diesen Einsiedler in seinem Asyl zu besuchen.

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Duedlinburg, den 23. Septbr. (Nach Wispeln.)

Weizen	46 — 50 thl.	Gerste	23 — 27 thl.
Roggen	33 — 38 „	Hafer	18 — 23 „
Raffinirtes Rübböl,	der Centner 13½ — 13¾ thl.		
Rübböl,	der Centner 13 thl.		
Leinöl,	„ „ 11½ — 12 thl.		

Nordhausen, den 26. Septbr.

Weizen	1 thl. 24 sgr. — pf. bis 1 thl. 28 sgr. — pf.
Roggen	1 „ 10 „ — „ — 1 „ 15 „ — „
Gerste	— „ 28 „ — „ — 1 „ 3 „ — „
Hafer	— „ 18 „ — „ — „ 25 „ — „
Rübböl,	der Centner 14 thl.
Leinöl,	„ „ 11½ thl.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 30. September bis 1. October.

Im Kronprinzen: Hr. Freih. v. Wilkens, Kurf. Hessischer Gesandter a. Berlin. Hr. Kaufm. Schmidt a. Magdeburg. Hr. Ref. Neubauer u. Hr. Dr. med. Walder a. Norpneu in Schweden. Hr. Kaufm. Hobach a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Wötcher a. Barmen.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Faily a. Paris. Hr. Kaufm. Römer a. Köln. Hr. Kaufm. Cordemann a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Schmezerin a. Braunsberg. Hr. Kaufm. Westphal a. Bremen. Hr. Kaufm. Urban a. Berlin. Hr. Amtm. Käsemacher a. Rasthewig. Hr. Reg. Rath Reichardt a. Gera. Hr. Lehrer Krause a. Halberstadt. Hr. Advoc. Kühne a. Frankenhäusen. Hr. DSAffess. Gronau a. Naumburg. Hr. Lehrer Schwarz a. Lautenberg.

Goldnen Ring: Hr. Major v. Werder u. die Hrn. Kaufl. Schröder u. Schwan a. Stettin. Hr. Fabr. Grobe a. Kalbe. Hr. Kaufm. Ehrlich a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Müller a. Sondershausen. Die Hrn. Kaufl. Voigt u. Jung a. Halberstadt.

Goldnen Löwen: Hr. Stabsarzt Voigt a. Erfurt. Hr. Tuchhdt. Ernst a. Brunn. Hr. Kaufm. Hellbing a. Leipzig. Hr. Kaufm. Bergener a. Hamburg. Hr. Decon. Ehrlich a. Blankenau.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kaufl. Zumbol u. Bütern a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Lehmann a. Leipzig.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Man, Apel, Schiff, Cohn, Schulz u. Romsdorf a. Nordhausen. Hr. Dr. Weber a. Magdeburg.